Geschützte Tierarten, soweit für den Lederhandel von Bedeutung 820.105.62

1. Anhang I: Einfuhrverbote

1.1 Säugetiere

Afrikanischer Elefant (Loxodonta africana)	
Asiatischer Elefant (Elephas maximus)	

1.2 Vögel

Nordafrikanischer Strauss (Struthio camelus)	Populationen von Algerien, Burkina Faso, Kamerun, Mali, Marokko, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sudan, Tschad und der Zentralafrikanischen Republik.
Darwin Nandu (Pterocnemia pennata)	

1.3 Krokodile

Alligator sinensis	
Caiman crocodilus apaporiensis	ausgen. Population von Argentinien (Anhang II)
Caiman latirostris	
Melanosuchus niger	
Tomistoma schlegelii	
Osteolaemus tetraspis	
Crocodylus acutus	ausgen. Population von Kuba (Anhang II)
Crocodylus cataphractus	
Crocodylus intermedius	
Crocodylus mindorensis	
Crocodylus moreletii	
Crocodylus niloticus	ausgenommen Populationen von Aethiopien, Botswana, Kenya, Madagaskar, Malawi, Mozambique, Namibia, Südafrika, Tanzania, Uganda, Zambia, Zimbabwe
Crocodylus novaeguineae mindorensis	
Crocodylus palustris	
Crocodylus porosus	ausgenommen Populationen von Australien, Indonesien und Papua-Neuguinea
Crocodylus rhombifer	
Crocodylus siamensis	
Osteolaemus tetraspis	
Gavialis gangeticus	

Tomistoma schlegelii	

1.4 Meerschildkröten

alle Arten

1.5 Echsen

Varanus bengalensis	
Varanus flavescens	
Varanus griseus	
Varanus komodoensis	
Varanus nebulosus	

1.6 Schlangen

Python molurus molurus	
Boa constrictor occidentalis	

2. Anhang II: Handel bewilligungspflichtig

2.1 Säugetiere

Hippopotamus amphibius	
Chaco-Pekari (Catagonus wagneri)	ist zwar im Anhang I aufgeführt und würde deshalb an sich unter die Einfuhrverbote fallen. Wegen der Schwierigkeit der Identifikation von Haut und Leder hat die Schweiz einen Vorbehalt eingereicht, was bedeutet, dass sie die Art nach Anhang II behandelt.
Halsband-Pekari (Tayassu tajacu)	ausgen. die Population der USA + Mexiko
Weisslippen-Pekari (Tayassu pecari)	

Vorderindisch-Ceylanesisches Schuppentier (Manis crassicaudata), Javanisches Schuppentier (Manis javanica), Chinesisches Schuppentier (Manis pentadactyla): Die Einfuhr von Exemplaren aus den Ursprungsländern Indonesien und Thailand in die Schweiz ist verboten.

2.2 Vögel

Nandu (Rhea americana): Mit Ausnahme Argentiniens verbieten alle Ursprungsländer der Art Rhea americana (BO, BR, PY, UR) die Ausfuhr von Häuten und Leder. Argentinien bewilligt die Ausfuhr von Häuten aus registrierten Beständen.

2.3 Krokodile

alle übrigen Arten:

Alligator mississippiensis	
Caiman crocodilus (crocodilus, fuscus, yacare)	

Palaeosuchus palpebrosus	
Palaeosuchus trigonatus	
Crocodylus johnsoni	
Crocodylus niloticus:	Populationen von Äthiopien, Botswana, Kenya, Madagaskar, Malawi, Mosambik, Namibia, Sambia, Südafrika, Tansania, Uganda, Zambia und Zimbabwe: Ranching Programme, ohne Quote
Crocodylus novaeguineae novaeguineae	
Crocodylus porosus:	Populationen von Australien, Indonesien und Papua-Neuguinea: Ranching Programme ohne Quote

Krokodilhäute müssen individuell gekennzeichnet sein (gemäss CITES-Resolution Nr. 11.12).

2.4 Echsen

alle übrigen Warane (handelsrelevant: Varanus exanthematicus, Varanus niloticus, Varanus salvator)

Dracaena spp.	
Tupinambis spp.	
Crocodilurus lacertinus	

2.5 Schlangen

Eunectes spp.	
Boa constrictor	
alle übrigen Pythons	
Cyclagras gigas	
Ptyas mucosus	
Naja naja	
Ophiophagus hannah	

3. Anhang III: Handel bewilligungspflichtig

3.1 Reptilien

Atretium schistosum	
Cerberus rhynchops	
Xenochrophis piscata	
Vipera russellii	

Die Aufnahme der obgenannten Schlangen in Anhang III erfolgte auf Antrag Indiens. Direkteinfuhren aus Indien sind nur noch mit indischer Ausfuhrbewilligung zulässig (welche zur Zeit nicht

erteilt wird), bei Einfuhren aus anderen Ländern muss ein Ursprungszeugnis oder eine Wiederausfuhrbewilligung vorgelegt werden.

4. Spezielle Einfuhrbestimmungen einiger wichtiger Handelspartner der Schweiz

4.1 Verboten ist die Einfuhr von "Seal" also Seehundfell (inkl. Garnituren) in die **Vereinigten Staaten**. Die Seehunde sind aufgrund des Marine Mammal Protection Act geschützt und aufgrund des Lacey Act ist die Einfuhr auch von aus dem Ausland stammenden Exemplaren verboten.

4.2 Gemäss dem Wildlife Protection Act aus dem Jahre 1982 ist die Einfuhr von Exemplaren von Arten, die auf den CITES-Anhängen aufgeführt sind, nach **Australien** nur unter folgenden Bedingungen möglich:

- Es muss eine Einfuhrbewilligung erteilt worden sein;
- Die Produkte müssen Vorerwerbsexemplare sein oder von Tieren stammen, die in Gefangenschaft geboren sind (auch in registrierten Ranching-Betrieben) oder die einem im Rahmen des Wildlife Protection Act durch Australien anerkannten Management Programm der Natur entnommen wurden.

Australien hat bisher nicht offiziell mitgeteilt, für welche Arten und welche Provenienzen es solche Management Programme anerkannt hat. Wir sind deshalb der Ansicht, dass für Reptillederwaren, die von Tieren stammen, die der Natur entnommen wurden, *de facto* ein australisches Importverbot besteht.

4.3 Die **EU** hat Einfuhrverbote für eine Reihe von Arten aus bestimmten Gegenden erlassen. Genauere Angaben hierzu finden Sie unter folgender Internetadresse: www.bfn.de/08/zeet/zeet.htm

4.4 **Verschiedene Staaten** haben aus wirtschaftlichen Gründen **Vorbehalte gegenüber einzelnen Reptilienarten** eingelegt. Ein Vorbehalt erlaubt einem Staat, Erzeugnisse der betreffenden Art für gewerbliche Zwecke einzuführen, sie im eigenen Land zu verwerten oder nach Nicht-Vertragsstaaten zu exportieren. Die Ausfuhr solcher Exemplare nach der Schweiz ist unzulässig, da die Schweiz keine entsprechende Vorbehalte gemacht hat.
Details siehe unter www.cites.org.